



PRESSEMITTEILUNG

Feuerwerksverbot 2021 trifft COMET hart

Bremerhaven, 03. Dezember 2021 . Bis zuletzt hoffte die COMET Feuerwerk GmbH auf ein normales Silvester, während dort Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Hochtouren an den logistischen Vorbereitungen und der Auslieferung der Produkte arbeiteten. Das nun beschlossene Feuerwerksverbot hat diese Stimmung jäh getrübt. Am Ende einer immer wieder aufgekeimten Diskussion und widersprüchlichen Aussagen der Politik zum Umgang mit Corona steht nun nicht nur COMET vor massiven finanziellen Problemen. Die gesamte Branche ist betroffen. Das zweite Jahr in Folge bedeutet der Ausfall des Geschäfts nun für einige Firmen der Branche sehr wahrscheinlich das Aus.

„Diese kurzfristige und schockierende Entscheidung bringt für uns erhebliche finanzielle Schwierigkeiten. Wir haben bereits Verluste in Millionenhöhe verkraften müssen. Ein zweites Jahr Feuerwerksverbot macht die Lage noch angespannter“, sagt COMET Geschäftsführer Richard Eickel. Das Unternehmen kämpft seit dem Verkaufs- und Überlassungsverbot 2020 um seine Zukunft. Die Mitarbeitenden, die über weite Strecken hinweg in Kurzarbeit geschickt werden mussten, sorgen sich jetzt abermals um ihre Arbeitsplätze. Ein wichtiger Hoffnungsschimmer war bisher die von Bund und Ländern zugesagte Überbrückungshilfe III. „Damit hätten wir theoretisch immerhin circa zwei Drittel der Ausfälle aus dem Jahr 2020 decken können. Ein weiteres Jahr ohne Feuerwerksverkauf lässt sich dadurch aber nicht stemmen. Hier werden jetzt weitere Hilfen dringend benötigt und wir hoffen hier auf zeitnahe Unterstützung im Sinne der Verlautbarung der Bundesregierung“, sagt Richard Eickel.

Feuerwerksunternehmen wie COMET erwirtschaften den größten Teil ihres Jahresumsatzes an gerade einmal drei Tagen im Jahr. „Diese drei Tage sind das, worauf wir im vergangenen Jahr all unsere Hoffnungen gestützt haben“, sagt Eickel. „Produkte, die wir kostenintensiv und mit großem logistischem Aufwand ein ganzes Jahr einlagern mussten, wollten wir endlich an unsere Kunden ausliefern. Das ganze Jahr voller Bangen, Hoffen und harter Arbeit, in dem alle Kosten von COMET vorfinanziert wurden, ist nach der Entscheidung von Bund und Ländern umsonst gewesen.“

Und das noch dazu auf Basis sehr widersprüchlicher Argumente seitens der politischen Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen: Auch in diesem Jahr wird das Verbot mit der Entlastung des Gesundheitssystems mit Blick auf die Corona-Situation in den Krankenhäusern begründet. Laut Angaben eines großen deutschen Klinikverbands können jedoch gerade einmal fünf Prozent der Krankenhauseinlieferungen in der Silvesternacht auf Feuerwerkskörper zurückgeführt werden. Die meisten der Unfälle stehen zudem in Zusammenhang mit übermäßigem Konsum von Alkohol.



Hinzu kommt die Aussage des Präsidenten der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Dr. Gerald Gaß, der bestätigt, dass durch Silvesterfeuerwerk Verletzte in der Regel nicht die hohen Zahlen an Notfalleinweisungen ausmachen.

Zusätzlich warnen Aerosol-Experten davor, dass das Feuerwerksverbot sogar eher dazu führe, dass die Menschen sich vermehrt drinnen und mit geschlossenen Türen treffen, wo die Ansteckungsgefahr viel größer ist als draußen beim Feuerwerk.

Sicherheit und Gesundheit haben bei COMET seit jeher Vorrang: „Auch bei uns auf dem Gelände setzen wir geltende 3G- und Abstandsregelungen um und erinnern regelmäßig an bestehende Impfangebote und -möglichkeiten.“, so Eickel. „Auch für Kontaktbeschränkungen habe ich natürlich vollstes Verständnis. Aber wir denken, gerade im Falle solcher Beschränkungen ist privates Feuerwerk eine exzellente Lösung, um den Übergang zum neuen Jahr im kleinen Kreis zu begehen und große Menschenansammlungen zu vermeiden.“

Die COMET Feuerwerk GmbH wollte sich endlich wieder auf das konzentrieren können, was sie liebt: Silvesterfeuerwerk und die funkelnden Augen der Kunden, wenn diese die neuen Produkte endlich in der Hand halten dürfen. „Diesen Wunsch hat die Politik mit der zweiten Entscheidung gegen Feuerwerk auf Basis sehr widersprüchlicher Argumente und ohne tatsächlich belegbare Zahlen zerstört. Wir brauchen jetzt umso mehr eine zeitnahe Entschädigung für die extremen finanziellen Einbußen, die uns durch diese Entscheide ereilen“, erklärt Eickel. „Sonst sieht es für uns, unsere Branche und den damit verbundenen Familien und deren Arbeitsplätzen sehr schlecht aus.“

Über die COMET Feuerwerk GmbH

Seit über 60 Jahren gehört die COMET Feuerwerk GmbH mit Sitz in Bremerhaven und einem Umsatz von circa 50 Millionen Euro pro Jahr zu Deutschlands führenden Feuerwerksfirmen. Das Unternehmen beschäftigt in der Hochsaison etwa 200 Mitarbeiter und betreibt eines der modernsten Logistikzentren für Feuerwerkskörper mit einer Gesamtfläche von 25.000 Quadratmetern. Fast 95 Prozent des Jahresumsatzes erwirtschaftet COMET Feuerwerk innerhalb der drei zulässigen Verkaufstage vor Silvester mit Feuerwerk der Kategorie F2. Weitere Informationen unter: www.comet-feuerwerk.de.

Pressekontakt:

vom Hoff Kommunikation GmbH
Peter Ring
Prinz-Georg-Straße 104
40479 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 51 58 05-23
E-Mail: p.ring@vomhoff.de